

FOKUS

„SMARTPHONES HABEN AUSGEDIENT“

VIRTUAL-REALITY-EXPERTE CHRISTIAN GROHGANZ IM INTERVIEW

↓ CEO von weltfern interactive: Christian Grohganz.



Virtual und Augmented Reality sind in der Geschäftswelt auf dem Vormarsch. Christian Grohganz, Experte für VR und AR, erklärt im Interview mit der ESSperise, wie Unternehmen von VR und AR profitieren – und wie die Technologien unseren Alltag in Zukunft fundamental verändern werden.

Herr Grohganz, in welchen Branchen werden Virtual und Augmented Reality derzeit am stärksten genutzt, und wofür?

Es gibt eigentlich keine Branche, in der VR oder AR nicht eingesetzt werden können, da die Technologie so weitläufig ist. Selbst wenn sonst alles abgedeckt ist, können VR und AR immer noch im Marketing zum Einsatz kommen. Kommunikation, Produktion, Prototypenentwicklung, Logistik, Schulungen – es gibt fast keinen Anwendungsfall, bei dem man VR oder AR als Technologie nicht einsetzen könnte.

Begrüßen Unternehmen diese neuen Technologien oder stehen sie ihnen eher skeptisch gegenüber?

Gerade im Unternehmensbereich gibt es eine sehr große Nachfrage. Die Einstiegshürden sind hier relativ gering, außerdem haben Unternehmen ein viel größeres Bewusstsein dafür, dass diese Technologie immer wichtiger wird. Teilweise ist schon ein großes Wissen da. 2016 und 2017 herrschte ein großer Hype um VR, da das Thema stark in den Medien vertreten war. Viele Unternehmen kamen damals an und wollten „Irgendwas in VR“ machen. Was so genau, war ihnen allerdings noch gar nicht klar. Ich habe dann analysiert und ausgearbeitet, wo VR tatsächlich im Unternehmen zum Einsatz kommen kann.

Wissen die Unternehmen nach dem Ende des ersten großen Hypes inzwischen besser, was sie wollen?

Es wird auf jeden Fall konkreter. Es ist immer noch so, dass vor allem der Gedanke da ist, dass die Möglichkeiten bestehen, aber oftmals sind Experten wie wir nötig, die aufzeigen, was man alles machen kann. Der Beratungsbedarf ist schon noch extrem groß, das wird sich meiner Meinung nach in den nächsten Jahren auch nicht ändern. Dass VR viele Vorteile hat, weil man eine komplette eigene Welt schafft und Dinge generiert, dass man damit Kosten, Zeit und Ressourcen sparen kann liegt auf der Hand, aber wie man sie genau einsetzt, das ist eine andere Frage.

Haben Sie Beispiele dafür, wie sich Kosten und Zeit einsparen lassen?

Ein Beispiel ist unser Kommunikationstool, das VR/AR White Plane Communication Tool. Man kann damit Meetings in VR abhalten, das heißt, man sieht den Gesprächspartner direkt, man spricht mit ihm [als ob er im selben Raum wäre]. Aktuell sehen wir die andere Person am Bildschirm in Videoform, aber das ersetzt nicht das persönliche Gespräch. Ein weiteres Beispiel ist die Prototypenentwicklung. Dieser muss im Unternehmen für viel Geld entwickelt werden, um ihn physisch darzustellen. In VR geht das relativ leicht.

In welcher Technologie sehen Sie das größere Potenzial: VR, AR – oder beides?

VR ist von der Technologie schon sehr weit, der Fortschritt ist immens schnell. Wenn man die Head-Mounted-Displays, die vor zwei Jahren auf dem Markt waren mit denen von heute vergleicht, besteht da teilweise ein himmelweiter Unterschied. 2019 kommt zum Beispiel von Oculus die „Oculus Quest“ – ein Headset, das komplett autonom läuft und nicht mehr kabelgebunden ist. Bei AR sind wir, was die Headsets betrifft, noch nicht so weit. Vieles läuft hier über Smartphones und Tablets. Aktuell kranken die AR-Headsets vor allem daran, dass sie sehr groß und sehr schwer sind, und auch sehr teuer.

Wie werden VR und AR unser Leben verändern?

VR wird eine große Nutzeranzahl haben, AR wird aber tatsächlich noch sehr viel weiter greifen. Wenn Objekte direkt vor unsere Augen projiziert werden, wird das die Bildschirme und die Smartphones komplett ablösen. Spätestens in fünf Jahren werden wir nicht mehr auf Bildschirme gucken, spätestens in zehn Jahren – davon gehen zumindest Prognosen aus – wird man Kontaktlinsen haben, um AR darzustellen. VR wird eine immens wichtige Stellung beziehen, aber eher auf einen relativ kleinen Kreis begrenzt sein. AR wird sich wahrscheinlich auf alles übertragen, was wir derzeit in Technologieform kennen. Smartphones, Bildschirme – all das wird wahrscheinlich durch AR abgelöst. →

„AR WIRD SICH WAHRSCHEINLICH AUF ALLES ÜBERTRAGEN, WAS WIR DERZEIT IN TECHNOLOGIEFORM KENNEN.“

Christian Grohganz

Die Technik in unserem Alltag wird sich also komplett verändern?

Wenn man sich den VR- und AR-Markt anschaut, stellt man fest, dass alle großen Player wie Google, Apple und vor allem Facebook oder auch Snapchat gerade immens viel Geld in die Entwicklung stecken, weil sie wissen, dass ihr aktuelles Geschäftsfeld abgelöst werden wird. Deshalb versuchen sie, dieses in die nächste Welt zu transferieren. Auch alle großen Smartphone-Hersteller wissen, dass Smartphones eigentlich schon ausgedient haben. Nicht in unserem Bewusstsein, aber auf gesellschaftlich-technologischer Ebene. Sie werden langsam aussterben und neue Technologien werden kommen, und da will natürlich jeder der Marktführer sein, deshalb ist der ganze Markt schon seit Jahren immens umkämpft.

Dann nutzen wir Facebook demnächst in VR oder AR?

Genau. Es gibt tatsächlich schon in Facebook die VR-Funktion „Facebook Spaces“, das ist beim Endnutzer aber noch nicht so angekommen. Für Unternehmen ist es jetzt schon absolut wichtig, darauf zu setzen. In den Neunzigern war es die Webseite, die Unternehmen haben mussten. Die Unternehmen, die damals schon auf die Digitalisierung gesetzt haben, waren diejenigen, die ihr Geschäftsmodell in die Zukunft gerettet haben und erfolgreich waren. Wer das damals vernachlässigt hat, der hat den Zug verpasst. Genauso ist es jetzt mit der technologischen Entwicklung von VR und AR.

Herr Grohganz, vielen Dank für das Gespräch! ●

NEUE TECHNOLOGIEN

Neue Technologien haben Christian Grohganz schon immer fasziniert. Selbst als er als Jurist und Journalist gearbeitet hat, führte er nebenbei mehrere Technologie Start-ups. Heute ist er CEO von „weltfern interactive“. Die vor kurzem gegründete Firma bietet unter anderem VR- und AR-Software-Lösungen an und berät Unternehmen zum Einsatz der Technologien. Zudem hält Christian Grohganz regelmäßig Seminare zu Virtual und Augmented Reality ab.

www.weltfern.com

